



Endlich ein aktives Klima-Engagement der Ärzteschaft

Wo ein Wille, da ein Weg

René Jaccard^a, Cristian Martucci^b, Matthias Steinemann^c, Jean-Luc Gérard^d

^a Dr. med., Wissenschaftskommission Klima-Grosseltern Schweiz; ^b Cand. med., HealthForFuture Basel; ^c Dr. med., Verein unabhängiger Ärztinnen und Ärzte (VUA) Zürich; ^d Dr. med., Wissenschaftskommission Klima-Grosseltern Schweiz

Nach der Corona-Pandemie könnte mit der Klimakrise die nächste, noch grössere medizinische Herausforderung bevorstehen. Neben politischen Beschlüssen und wissenschaftlichen Untersuchungen sind jetzt praktische Massnahmen gefragt. Auch vonseiten der Ärzteschaft.

Der letzte IPCC-Bericht von August 2021 [1] und die Welt-Klimakonferenz in Glasgow (COP26) von November 2021 erlauben keine Zweifel an Ernst und Dringlichkeit der Lage: Wenn wir nach der Corona-Pandemie nicht in eine ungleich schlimmere Klimakatastrophe schlittern wollen, müssen auf allen Ebenen effiziente Klimaschutzmassnahmen in Gang gesetzt werden. Der Generaldirektor der WHO, Dr. Tedros, und UNO-Generalsekretär António Guterres haben vor Beginn der Glasgow-Konferenz übereinstimmend und unmissverständlich die auf uns zukommenden Gesundheitsfolgen des Klimawandels als grösste medizinische Herausforderung des 21. Jahrhunderts [2] bezeichnet.

In zahlreichen Ländern sind ärztliche Berufsorganisationen, wissenschaftliche Kooperationsprojekte und

staatliche Gesundheitswesen an der praktischen Umsetzung von Adaptations- und Mitigationsmassnahmen zum Schutze aller beteiligt (siehe z.B. Lancet Countdown 2021, [3]).

Auch in unserem mit finanziellen und intellektuellen Ressourcen reich bedachten Land machen sich wichtige Player aus Industrie, Baugewerbe, Verkehr, Finanz- und

Wenn wir nach der Corona-Pandemie nicht in eine Klimakatastrophe schlittern wollen, braucht es effiziente Klimaschutzmassnahmen.

Landwirtschaft auf den beschwerlichen Weg der Transition zu einer kohlenstofffreien Gesellschaft; Klimapläne mit Netto-Null-Strategien werden allenthalben aufgegleist. Da ist es auch für die Schweizer Ärzteschaft

höchste Zeit, das endlose Stadium von Vernehmlassungen und Strategiepapier-Entwicklung zu überwinden und umgehend zu echten Taten zu schreiten.

Es genügt einfach nicht, wenn an der FMH-Delegiertenversammlung im Oktober 2021 festgestellt wird: «Konkrete Projekte sind bisher nicht initiiert worden» [4].

An Möglichkeiten für die FMH und uns Ärztinnen und Ärzte, rasch und gezielt zu handeln, mangelt es nicht; wir Autoren regen Engagements in folgenden Bereichen an:

- *Politische Aktion:* Die FMH verlangt, dass im BAG die «Sektion Umwelt und Gesundheit» wieder in Betrieb genommen und mit Belangen von Klima, Biodiversität, Medizin und Gesundheit beauftragt wird.
- *Spitäler handeln:* Die FMH stellt CO₂-Footprint-Messsysteme und Kataloge von gezielten CO₂-Spar- und Klimaanpassungsmassnahmen für Spitäler zur Verfügung (Ziel: «Klima-Zertifikat» für Spitäler).
- *Niedergelassene handeln:* Die FMH stellt CO₂-Footprint-Messsysteme und Kataloge von gezielten CO₂-Spar- und Klimaanpassungsmassnahmen für Praxen und ambulante Versorgungsstätten zur Verfügung (Ziel: «Klima-Zertifikat» für Niedergelassene).
- *Aktion im universitären Bereich:* Die FMH setzt sich dafür ein, dass «Planetary Health» ab sofort in der medizinischen Aus- und Weiterbildung fest verankert wird.
- *Aktion im Finanzbereich:* Die FMH unterstützt selektiv Pensionskassen, deren Anlagepolitik einer 1,5-Grad-Celsius-Strategie gemäss Pariser Klimaabkommen entspricht und lässt im Inserateteil ihres Publikationsorgans *Schweizerische Ärztezeitung* nur Pensionskassen mit klaren Angaben zur Klimarelevanz ihrer Anlagen zu.

Dazu einige Kommentare:

- Die Aufhebung der «Sektion Umwelt und Gesundheit» des BAG 2006 durch Bundesrat Pascal Couchepin hat sich mittlerweile als Fehlgriff entpuppt: Sie gilt mit als Grund für Hitzetote in den Jahren 2015 und 2018 [5]; ohne diese Stelle ist die Treibhausgasbilanz des Schweizer Gesundheitswesens nach wie vor unbekannt (trotz erster Teilresultate, [6]) und die rationale Planung eines Absenkungspfades unmöglich.
- Systeme zur Messung und Steuerung von Spital- und Praxis-Ökobilanzen wurden im Ausland bereits entwickelt und haben sich dort bewährt – warum soll das nicht auch in der Schweiz funktionieren [7, 8]?
- Weder an den medizinischen Fakultäten noch bei der ärztlichen Weiterbildung wird dem Klima gegenwärtig ein ernst zu nehmender Platz eingeräumt – die FMH ist gut positioniert, dies ab sofort zu verbessern.

– Verdienende im Medizinalsektor speisen ihre Pensionskassen mit mehreren Milliarden Schweizerfranken, die nach wie vor klimaschädigend angelegt sind [9]. Die FMH setzt sich *per sofort* für eine klimaschonende Investitionspolitik aller mit der Ärzteschaft kooperierenden Pensionskassen ein, dies unter Anwendung publizierter Klassierungskriterien (Klima-Allianz, [10]; BAFU, [11]).

Sicher kommen noch weitere als die aufgeführten Vorschläge infrage und sicher stimmt, was Kafka geschrieben hat: «Wege entstehen dadurch, dass man sie geht» [12]. Wie aber steht es mit dem Willen, sich endlich auf den Weg zu machen?

Bildnachweis

Markus Spiske / Unsplash

Literatur

- 1 Climate change widespread, rapid and intensifying, IPCC August 2021. www.ipcc.ch/2021/08/09/ar6-wg1-20210809-pr/
- 2 Global health workforce urges action to avert health catastrophe, WHO Oktober 2021. www.who.int/news/item/11-10-2021-who-s-10-calls-for-climate-action-to-assure-sustained-recovery-from-covid-19
- 3 Romanello M et al. The 2021 report of the *Lancet* Countdown on health and climate change: code red for a healthy future; *Lancet* 2021; 398: 1619–62
- 4 Meister K. Beschlussprotokoll der zweiten Ärztekammer 2021; *Schweiz Ärzteztg.* 2022;103(0102):5–19
- 5 Ragetti MS, Rössli M. Hitzesommer 2018. Auswirkungen auf die Sterblichkeit und kantonale Präventionsmassnahmen *Swiss TPH* 2019. www.swisstph.ch/de/swiss-tph-news/heatwaves-increase-emergency-admissions-to-swiss-hospitals/
- 6 Rippstein J. «50% der Spitäler könnten ihren Umwelt-Fussabdruck halbieren»; *Schweiz Ärzteztg.* 2021;102(45):1490–2.
- 7 Royal College of General Practitioners. www.greenpractice.co.uk/new-page-4
- 8 Dzau VJ et al. Decarbonizing the U.S. Health Sector — A Call to Action. *N Engl J Med* 2021; 385:217–9.
- 9 Jaccard R, Hagnauer U. Die Klimakatastrophe und unsere Pensionskassen *Schweiz Ärzteztg.* 2021;102(07):262–263.
- 10 Klima-Rating, Klima-Allianz Januar 2022. www.klima-allianz.ch/klima-rating/
- 11 Bundesamt für Umwelt. Schweizer Finanzmarkt auf dem Prüfstand, Bundesamt für Umwelt November 2020. www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/dokumentation/medienmitteilungen/anzeige-nsb-unter-medienmitteilungen.msg-id-81034.html
- 12 Rieser R, Quinto C, Weil B. Wege entstehen dadurch, dass man sie geht. *Schweiz Ärzteztg.* 2021;102(43):1394–6.

Das Wichtigste in Kürze

- Organisationen wie die WHO und die UNO befürchten, dass der Klimawandel weitreichende gesundheitliche Schäden hervorrufen und zu einer medizinischen Krise führen könnte.
- Die Autoren fordern deshalb, dass die FMH praktische Massnahmen veranlasst, um die Reduktion der CO₂-Produktion zu fördern.
- Sie empfehlen u.a. die Wiedereinführung der «Sektion Umwelt und Gesundheit» des Bundesamts für Gesundheit, CO₂-Footprint-Messsysteme für Spitäler und Arztpraxen, die Integration von «Planetary Health» in die Aus- und Weiterbildung sowie die selektive Unterstützung von Pensionskassen mit klimaschonender Anlagepolitik.